

Antonia Küng, Evelyne Zeiter Fassbind

Junge Erwachsene in der Sozialhilfe ... und die neue SKOS-Praxishilfe

abstract

Die vorliegende Arbeit geht der Frage nach, ob die neue SKOS-Praxishilfe adäquate sozialarbeiterische Handlungsinstrumente im Umgang mit jungen Sozialhilfebezügerinnen und Sozialhilfebezügern am Beispiel des Kantons Zug bietet. Damit sind drei Aspekte angesprochen - junge Erwachsene, die SKOS sowie die Sozialhilfepraxis - welche es für die Beantwortung der Frage miteinzubeziehen gilt.

Junge Menschen zwischen 18 und 25 Jahren leben im Übergang vom Jugend- ins Erwachsenenalter. Brüche im Lebenslauf charakterisieren zunehmend die Lebenssituation dieser jungen Erwachsenen. Es zeigt sich, dass die Sozialhilfe immer mehr mit Jungerwachsenen konfrontiert ist, denen die Integration in den Arbeitsmarkt und damit eine finanziell selbständige Lebensweise noch nicht, nur mangelhaft oder überhaupt nicht geglückt ist.

Die neue SKOS-Praxishilfe Kapitel H.11 soll mit ihren Handlungsinstrumenten helfen, Auswege aus dieser Situation zu finden. Die Arbeit zeigt auf, dass diese in der Zuger Sozialhilfepraxis nicht als Gesamtstrategie angewendet wird, was jedoch nötig wäre, damit sie ihre Wirkung voll entfalten kann.

Diese Tatsache lässt keine abschliessende Beurteilung über die Adäquanz der Handlungsinstrumente zu.

Als Abschluss unserer Arbeit gehen wir deshalb der Frage nach: Was braucht es, damit im Kanton Zug die Handlungsinstrumente als Gesamtpaket umgesetzt werden können? Wir kommen zum Schluss, dass Angebots- und Programmstrukturen angepasst und Rahmenbedingungen geschaffen werden müssen. Dazu haben wir Handlungsvorschläge ausgearbeitet.

2006 / 82 Seiten

ISBN 10: 3-03796-130-9

ISBN 13: 978-3-03796-130-8

Fr. 25.00 / € 15.75 (zzgl. Versandkosten)

Bestelladresse Verkauf:

Edition Soziothek, Postfach 265, 3027 Bern

Tel. 031 994 26 94, Fax 031 994 26 95, mail@soziothek.ch

Online-Bestellung: www.soziothek.ch

Die Studie erscheint in der Schriftenreihe Diplomarbeiten der HSA Hochschule für Soziale Arbeit Luzern, Studienrichtung Sozialarbeit, in welcher Diplomarbeiten erscheinen, die mit dem Prädikat „hervorragend“ beurteilt worden sind.